

Duo verabschiedet sich beim ersten Lied

Die Künstler von „Zärtlichkeiten mit Freunden“ haben jede Menge Spaß im Gepäck



Cordula Zwischenfisch (links) und Ines Fleiwa sind auf dem Weg nach oben. (Foto: Arno Möhl)

Von Arno Möhl

HAUSENA. - HAUSEN a. A. - „Wetten, dass am Samstagabend auch in Hausen am Andelsbach ein Publikum begeistert in Richtung Bühne blickt?“ Die Wette hätte man gewonnen. Denn was die beiden sächsischen Feingeister von „Zärtlichkeiten mit Freunden“ den Kulturgebeisterten anboten, war einfach anders. Nicht so sehr kalauerhaftes Buhlen um die Gunst des Publikums war angesagt. Nein, es war vielmehr das Ergebnis ausgefeilter, nuancenreicher Kleinkunst,

bei der die Konzentration des Publikums gefordert war.

Die mitgebrachten Instrumente, Schlagzeug und E-Gitarre, dienten nicht der musikalischen Darbietung. Sie waren vielmehr Tonträger für Überraschungseffekte, die nie vorhersehbar und immer originell daher kamen. Dabei hatte Christoph Walter mal als feinsinniger, am Ende auch als apokalyptischer Drummer die Hauptrolle im Programm „Mitten in Herts“ zu spielen. Mit Perücken und Outfits aus der Mottenkiste kamen sie total schräg auf die Bühne. Und da wollten sie sich auch gleich wieder mit dem ersten Lied vom Publikum verabschieden: originell.

Dass auch Hausen mit dem unverwechselbaren Hirschaal instrumentalisiert wurde, war bei Comedians zu erwarten. Da erblickten sie eine „schwäbische Kassettendecke“, von Holzstück war die Rede und Hausen, das sei ja auch ein Verb. Das Projekt Stuttgart 21 titulierte sie als „schwäbische Maultaschenarchitektur“, weil man die versteckten Bausünden unter der Erde nicht sieht. Kaum ausgesprochen, verheddert sich der Drummer Rico zwischen Kabeln, Blechen und Mikros. Und das mehrfach. Als Verwandlungskünstler mit Maske lässt er die Drumsticks mal mit dem Rücken zum Schlagzeug wirbeln. Bei den Zuschauern löste das fast Schmerzen aus. Nach der Pause überraschte Rico als total verstörter Penäler in amerikanischer Collegejacke schon bei seiner Vorstellung. „Scheiße, scheiße Rico.“ Gemeint war: „Ich heiße Rico.“ Und er spielt seit „viertel vor Jahr“ (einem Dreivierteljahr) Schlagzeug. Seine schaurigen Geschichten von der Kniescheibenoperation bei Frau Meisner lässt die Damen mal weghören. Am Ende zeigte Rico noch im Frust über seinen Kumpel Ines eine Schlagzeugzerlegung, wie sie noch niemand zuvor gesehen hat. Ja, jetzt kennen auch die Freunde des Kulturzirkels Ines Fleiwa und Cordula Zwischenfisch, so ihr Künsternamen.

(Erschienen: 08.10.2012 09:25)



- Anzeige -

[Wald - TEAM - Hindernisse](#)

Abseilen, Fluss, Schluchten zw. Stuttgart u. Bodensee

www.Weg-Finder.de



Google-Anzeigen